Protokoll der BDKJ Diözesanversammlung

katholisch.
politisch.
aktiv.

BDKJ
Bund der Deutschen Katholischen Jugend
Diözesanverband Augsburg

29.-31.03.2019
Jugendbildungsstätte Babenhausen

Top 1 Eröffnung der Diözesanversammlung

Norbert Harner (BDKJ Diözesanvorstand) stellt die grundsätzlichen Regelungen für die Konferenz inklusive der Geschäftsordnungsanträge vor.

Norbert Harner (BDKJ Diözesanvorsitzender) begrüßt alle Anwesenden in der Jugendbildungsstätte Babenhausen und eröffnet die Diözesanversammlung des BDKJ Augsburg 2019.

Norbert Harner (BDKJ Diözesanvorsitzender) begrüßt Julia Spanier (BDKJ Vorstandsreferentin), Teresa Jetschina (BDKJ Diözesanvorsitzende), Dominik Zitzler (BDKJ Diözesanpräses), Annemarie Leis (BDKJ Geschäftsführung), Johannes Aubele (Moderation), Veronika Wenderlein (Protokoll), Laura Kolb (Praktikantin beim BDKJ DV Augsburg) und Christa Winter (Zuschusssachbearbeiterin des BDKJ). Der Vorstand, die Moderation und die Geschäftsführerin stellen sich vor.

Julia Spanier (BDKJ Vorstandsreferentin), Dominik Zitzler (BDKJ Diözesanpräses), Teresa Jetschina (BDKJ Diözesanvorsitzende), Norbert Harner (BDKJ Diözesanvorsitzender) und Annemarie Leis (BDKJ Geschäftsführung) begrüßen die einzelnen anwesenden Delegationen der Mitglieds- Kreis- und Stadtverbände.

Michael Sell (Leiter der Jugendbildungsstätte) begrüßt alle Gäste und Delegierten und stellt das Haus vor.

Zur geistlichen Einstimmung gibt Dominik Zitzler (BDKJ Diözesanpräses) einen kurzen spirituellen Impuls und zusammen wird ein Gebet gesprochen.

Auch Johannes Aubele (Moderation) begrüßt seinerseits alle Anwesenden und stellt sich kurz vor. Anschließend erläutert er die Formalien.

Top 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Freitag 29.03.2019 – beschlussfähig, siehe Anlage.

Samstag 30.03.2019 – beschlussfähig, siehe Anlage.

Sonntag 31.03.2019 – beschlussfähig, siehe Anlage.

Top 3 Beschließen der Tagesordnung und des Zeitplans

Simon Steinmayer (KLJB und Satzungsausschuss) merkt an, dass bei den Satzungsänderungsanträgen in der letzten Woche noch ein zentraler Punkt aufgekommen ist, der unerwartete Ausmaße hat. Er stellt einen Änderungsantrag der Tagesordnung. Dabei soll der Punkt 9.2 auf die nächste DV vertagt werden, um dem gerecht zu werden.

Lukas Hofmann (BDKJ KV Ostallgäu) fragt, ob es noch andere Anträge gibt.

Johannes Aubele (Moderation) erwidert, dass es ansonsten nur einen Antrag gibt.

Abstimmung über die Änderung der Tagesordnung.

Änderungsantrag wird einstimmig angenommen.

Norbert Harner (BDKJ Diözesanvorsitzender) möchte die freie Zeit sinnvoll nutzen und der Vorschlag des Vorstands wäre, sich mit der Änderung der Satzung zu befassen. Der Antrag ist nur aufgeschoben, nicht aufgehoben.

Die vorliegende Tagesordnung ohne Satzungsänderungsanträge und der Zeitplan werden abgestimmt.

Zeitplan wird einstimmig beschlossen.

Top 4 Feststellung der Gültigkeit des Protokolls 2018

Norbert Harner (BDKJ Diözesanvorsitzender) entschuldigt sich für einen nicht fristgerechten Versand des Protokolls.

Victoria Saur (DPSG) merkt an, dass es sich bei der Formulierung „die Gültigkeit des Protokolls von 2016" vermutlich um einen Rechtschreibfehler handelt.

Johannes Aubele (Moderation) bestätigt, dass natürlich das Protokoll 2018 gemeint ist.

Norbert Harner (BDKJ Diözesanvorsitzender) führt weiter aus, dass kein Einspruch eingegangen ist, trotzdem muss das Protokoll von der Versammlung noch einmal abgenommen werden.

Matthias Heißler (DPSG) stellt einen Antrag auf Abweichung der Geschäftsordnung und somit der Gültigkeit des Protokolls.

Somit ist das Protokoll der letztjährigen Diözesankonferenz einstimmig angenommen.

TOP 5 Rechenschaftsbericht des Vorstandes

Es werden nur Punkte protokolliert, zu denen es Anmerkungen gibt.

1.1 Dienststelle

Matthias Heißler (DPSG) erkundigt sich, ob es sich bei der genannten Referentenstelle um eine ganze oder um eine Teilstelle handelt. Außerdem möchte er weitere Erklärungen über die Zusammensetzung der Stelle aus den Bereichen TdO und Landwirtschaftsschulen.

Dominik Zitzler (BDKJ Diözesanpräses) erwidert, dass es sich um eine 100% Stelle handele. Sie entstand, weil das BJA, das bisher die Begleitung an den Landwirtschaftsschulen übernahm, dies nicht mehr leisten konnte. Nach einem BDKJ-BJA Gespräch wurde dann beschlossen die Begleitung nun am BDKJ anzusiedeln. Dadurch, dass die Arbeit nur saisonal in den Winter- und Frühjahrsmonaten anfällt, benötigt die Stelle eine Ergänzung. Im Bistum gibt es zwar schon einige TdO ReferentInnen, trotzdem ist es immer gut noch zusätzliche ReferentInnen zu haben. Diese Kombination bietet sich auch gut an, weil die inhaltliche Arbeit in beiden Bereichen sich sehr ähnelt.

Matthias Heißler (DPSG) fragt, wo die Projektstelle für den Weltfairänderer sitzt.

Teresa Jetschina (BDKJ Diözesanvorsitzende) antwortet, dass die aktuell im Sozialraum an der Diözesanstelle sitzt.

Matthias Heißler (DPSG) erkundigt sich, ob etwas unternommen wird, dass die Bistumsvertreter auf den Diözesanversammlungen aktiver auf die Diözesanversammlungen kommen.

Dominik Zitzler (BDKJ Diözesanpräses) erwidert, dass die jeweiligen Bistumsvertreter immer eingeladen werden, diese aber jeweils ab oder zu sagen, worauf der BDKJ aber keinen Einfluss hat. Domkapitular Dr. Wolfgang Hacker (Verbändereferent) kommt morgen auf die Diözesanversammlung. Auch der Bischof wurde wie jedes Jahr eingeladen, jedes Jahr muss er aber terminlich absagen. Dem Vorstand ist es auch sehr wichtig, dass die Vertreter kommen und eingeladen werden, aber mehr können sie leider auch nicht machen.

1.1.4.2 Referenten- und Referentinnen-Treff

Matthias Heißler (DPSG) fragt nach, welche Themen die verbandsübergreifenden Arbeitsgruppen haben.

Norbert Harner (BDKJ Diözesanvorsitzender) erwidert, dass das hauptsächlich Jahreskreisarbeit ist, also immer daran gearbeitet wird, was gerade anfällt. Im letzten Jahr war das beispielsweise die lange Nacht der Demokratie, sowie im Rahmen des Jubiläums der Moritzkirche die Aktion #GeBeet. Auch zum Thema Prävention sexualisierter Gewalt wurde ein Arbeitskreis gegründet und mit neuen Themen und Schwerpunkten gefüllt, sowie ein Rahmen für ergiebigen Austausch geschaffen. Auch der AK Notfallmanagement fällt unter die Arbeit, dazu aber später mehr.

Matthias Heißler (DPSG) erkundigt sich, wie hilfreich diese Gruppen tatsächlich sind.

Johannes Aubele (Moderation) verweist auf einen eigenen Tagesordnungspunkt dazu.

1.2 Diözesanstelle

Matthias Heißler (DPSG) dankt für die gute Zusammenarbeit der Diözesanstelle mit den Verbänden. Außerdem schließt er die Frage an, was genau die Ziele sind, die unter dem Punkt Ausblick formuliert werden.

Dominik Zitzler (BDKJ Diözesanpräses) erwidert, dass das ein Qualitätsentwicklungsprozess sei. Das bedeutet, dass eben in der Diözesanstelle immer wieder die Funktionsfähigkeit der Arbeitsweise und vor allem auch der Zusammenarbeit in den Blick genommen werden muss. Hierbei handelt es sich nicht um einen konkreten Aspekt, sondern allgemein um die Prozesse und Abläufe, die dauerhaft im Blick des Vorstandes bleiben müssen.

Kilian Gumpp (KLJB) erkundigt sich nach der aktuellen Versicherungskonstruktion und formuliert den Wunsch nach einer Schulung in dem Bereich.

Annemarie Leis (BDKJ Geschäftsführung) erwidert, dass auch für den BDKJ dieses Thema sehr wichtig ist. Nun wird überlegt, wie das am besten funktionieren kann. Das Thema ist aber auf jeden Fall im Bewusstsein.

Kilian Gumpp (KLJB) bittet noch einmal darum, an dem Thema dran zu bleiben, sodass auch die Mitgliedsverbände die Versicherungen sinnvoll nutzen können.

2.1.1 Verbandsspiritualität

Matthias Heißler (DPSG) fragt, auf welcher Ebene der AK Berufungspastoral sitzt und wer dort mitarbeitet.

Julia Spanier (BDKJ Vorstandsreferentin) erläutert, dass es sich dabei um einen Kooperations-AK zwischen BDKJ und BJA handelt und er befindet sich auf der Diözesanebene. In dem AK sind beispielsweise Dominik Zitzler (BDKJ Diözesanpräses) und sie selbst. Außerdem gibt es in diesem Bereich im Bistum eine Stelle für Berufungspastoral. Grundsätzlich geht es darum, wie man Jugendliche für das Thema Berufung sensibilisieren kann. Auch der Begriff „Berufung" wurde definiert, es gibt ja nicht nur die geistliche Berufung. Nun soll es konkreter werden.

Matthias Heißler (DPSG) bedankt sich auch dafür, dass sich von Seiten des Vorstands eine starke Bemühung um geistliche Begleitung stattfindet.

2.1.1.2 Ausbildungskurs „Geistliche Verbandsleitung"

Matthias Heißler (DPSG) erkundigt sich nach einem konkreten Plan in der Kooperationsarbeit.

Dominik Zitzler (BDKJ Diözesanpräses) erwidert, dass es wieder einen Spiritag geben wird, der aber vermutlich erst in der zweiten Jahreshälfte stattfinden wird.

2.1.2 Öffentlichkeitsarbeit

Matthias Heißler (DPSG) erkundigt sich, warum das Prisma nicht auftaucht.

Norbert Harner (BDKJ Diözesanvorsitzender) bestätigt, dass es fehlt. Das wurde hier einfach vergessen.

Lisa Buchenberg (KjG) lobt die schöne Homepage, findet es aber schade, dass diese nicht aktuell gehalten ist.

Kilian Gumpp (KLJB) stimmt Lisa zu, dass das sehr schade ist.

Der Vorstand nimmt das als Anregung mit.

Andi Ihm (BDKJ SV Augsburg) geht einen Schritt weiter und sagt, dass das nicht nur wünschenswert wäre, sondern sogar sinnvoll, damit die gute Arbeit auch wahrgenommen werden kann.

Norbert Harner (BDKJ Diözesanvorsitzender) bestärkt das, meint aber auch, dass die Website aber auch sehr viel zusätzliche Arbeit ist, die im Tagesgeschäft leider oft runterfällt.

Andi Ihm (BDKJ SV Augsburg) schlägt vor, auch externe Stellen im Bistum anzuzapfen.

2.1.3.3 Schule, Schulpolitik und Ganztagsschule

Es wird daran erinnert, die jeweiligen Hauptamtlichen immer wieder auf das Thema schulbezogene Jugendarbeit anzusprechen, dass sich diese auch aktiv in den Treffen einbringen.

2.2.5 Begleitung Jugendpraktikum Priesterseminar

Matthias Heißler (DPSG) fragt nach, wie viele es von den Praktika gab, wie lange diese jeweils sind und wie groß der Anteil der Priesterseminaristen am BDKJ ist.

Dominik Zitzler (BDKJ Diözesanpräses) erwidert, dass die Seminaristen in der Ausbildung ein Jugendpraktikum machen müssen. Dazu suchen sie sich eine Stelle, die an Jugendstellen oder anderen Jugendeinrichtungen, eben auch beim BDKJ sein kann. Der BDKJ teilt sich die Begleitung dieses Praktikums mit dem BJA. Das BJA übernimmt dabei die Vorbereitung auf das Praktikum, der BDKJ die Nachbereitung. Beim BDKJ direkt hat schon länger niemand mehr ein Praktikum gemacht. Wichtig ist, dass die Seminaristen mit den Verbänden und dem BDKJ in Kontakt kommen, was ja auch passiert, wenn sie an den Jugendstellen sind.

Matthias Heißler (DPSG) erkundigt sich, wie lange das Praktikum geht.

Johannes Prestele (BDKJ SV Kempten) meint, dass das über ein paar Wochen geht und man das entweder im Block machen kann oder auch gestaffelt.

Norbert Harner (BDKJ Diözesanvorsitzender) weist darauf hin, dass bundesweit ein Mangel an Priestern herrscht und möchte alle Anwesenden ermutigen, sich bei den hier anwesenden Priestern über diesen kirchlichen Beruf zu informieren.

Julia Spanier (BDKJ Vorstandsreferentin) schließt sich an und weist auf den Mangel an pastoralen MitarbeiterInnen an.

2.2.11 Werkwoche für pastorale Berufseinsteiger

Matthias Heißler (DPSG) erkundigt sich, ob da ein guter Kandidat für den Diözesankuraten dabei war.

Norbert Harner (BDKJ Diözesanvorsitzender) erwidert, dass ihm die Antwort schwer fiele. Das würden sie im informellen Kontext besprechen.

2.2.12 Werkwoche für Ordensleute

Wieder erkundigt sich Matthias Heißler (DPSG), ob da ein guter Kandidat für den Diözesankuraten dabei war.

Annemarie Leis (BDKJ Geschäftsführung) erwidert, dass die Kandidaten schwerpunktmäßig aus Afrika kommen, sie also nur für begrenzte Zeit da sind.

2.2.15 72-Stunden-Aktion 2019

Lukas Hofmann (BDKJ KV Ostallgäu) erkundigt sich wie viele Gruppen der KoKreis Augsburg momentan hat.

Annemarie Leis (BDKJ Geschäftsführung) erwidert, es sind genau 30.

2.3.3 AK Konkret

Raphael Heinze (KLJB) meint, dass die SpiriApp zwar eine tolle Sache ist, man aber mit dem QR Code nicht weit kommt.

Dominik Zitzler (BDKJ Diözesanpräses) bestätigt das. Bisher haben sie das noch nicht geschafft, es sind zwar ein paar Inhalte drauf, aber da soll noch mehr kommen. Außerdem soll der Zugang noch über einen anderen Kanal möglich werde, zum Beispiel einfach über einen Link.

Raphael Heinze (KLJB) erkundigt sich, ob die Infozettel über die Verbandspatrone schon fertig sind.

Dominik Zitzler (BDKJ Diözesanpräses) antwortet, dass die noch nicht vollständig sind, da muss er nochmal nachfragen.

3.1 Diözesanvorstand

Matthias Heißler (DPSG) dankt für die gute Zusammenarbeit. Die Ehrenamtlichen fühlen sich gut aufgehoben.

3.3 Diözesanausschuss

Simon Steinmayer (KLJB) erklärt, dass die KLJB sich intensiv mit der Satzung auseinandergesetzt hat und findet es schade, dass der Vorstand keine Einladung in den DA bekommt, obwohl dieser laut Satzung eine beratende Funktion im DA hat. Auf den Einwand, dass der Vorstand sich ja einfach in den DA wählen lassen kann, erwidert er, dass ja dann kein Platz mehr für andere Mitgliedsverbände wäre.

3.4 BDKJ e.V.

Matthias Heißler (DPSG) bittet um eine Erklärung zum Thema Dienstwagen. Er fand die alte Regelung sehr gut.

Dominik Zitzler (BDKJ Diözesanpräses) erwidert, dass der Opel ein BDKJ eigenes Auto war. Der Dienstwagen jetzt gehört dem Bistum und wird nur den Hauptamtlichen zur Verfügung gestellt. Dabei werden auch Kosten und Versicherung über das Bistum abgewickelt. Das ist also einfach die Vorgabe des Bistums.

Matthias Heißler (DPSG) nimmt das zur Kenntnis.

3.4.1 Zuschüsse

Fabian Steinberger (BDKJ KV Neuburg-Schrobenhausen) bittet, dass in Zukunft neue Richtlinien bei Zuschussanträgen schneller weitergegeben werden, sodass keine doppelte Arbeit entsteht.

Annemarie Leis (BDKJ Geschäftsführung) entschuldigt sich, merkt aber an, dass die Änderungen von der Landesebene kommen und da bei der Kommunikation auch nicht alles glatt lief, weswegen es eben auch schwer war, alles schnellstmöglich weiterzugeben. Sie versteht die Bitte aber.

Fabian Steinberger (BDKJ KV Neuburg-Schrobenhausen) bedankt sich für den guten Service im Thema Zuschüsse, man bekommt immer Hilfe.

3.5 Mitgliedsverbandskonferenz

Simon Steinmayer (KLJB) hat dasselbe Thema, wie bei dem Punkt Diözesanausschuss, er würde sich mehr Konstanz bei den Einladungen wünschen.

Norbert Harner (BDKJ Diözesanvorsitzender) hofft, dass es in Zukunft besser laufen wird.

Lukas Hofmann (BDKJ KV Ostallgäu) fragt, was die Simpert-Preis Jury mit der Mitgliedsverbandskonferenz zu tun hat.

Teresa Jetschina (BDKJ Diözesanvorsitzende) erwidert, dass da ein Mitglied der MVK drin sitzt, in diesem Jahr war das Alexandra Hofer (PSG)

5.3 Bischöfliches Jugendamt – BJA

Tobias Aurbacher (KLJB) lobt die Kooperation mit den Jugendstellen und spricht eine Ermutigung aus, diese in Zukunft weiter auszubauen.

Geschäftsverteilungsplan

Matthias Heißler (DPSG) fragt nach, warum Landsberg am Lech mit „WM" abgekürzt wird.

Julia Spanier (BDKJ Vorstandsreferentin) erwidert, dass das an den Jugendstellen orientiert ist, deswegen also schon richtig ist.

Tobias Aurbacher (KLJB) fragt nach, ob es Überlegungen gibt die Regionalverbände ohne Kreisebene irgendwie zusammenzufassen.

Teresa Jetschina (BDKJ Diözesanvorsitzende) erklärt, dass das mit der Satzungsänderung geändert wird. Da werden die gut besetzten Gebiete umstrukturiert.

Marcus Kalusche (BDJ KV Donau Ries) ergänzt zu dem Punkt von Matthias Heißler (DPSG), dass Dillingen zu Donauwörth gehören sollte.

Die Anmerkung wird vom Vorstand aufgenommen.

Emily Klotz (KjG) merkt an, dass im Rechenschaftsbericht die Gendersternchen konsequent verwendet werden sollten.

Norbert Harner (BDKJ Diözesanvorsitzender) nimmt das an, und erklärt, dass das vermutlich an der Vielfalt der Autoren liegt.

Andreas Ihm (BDKJ SV Augsburg) stellt einen Antrag auf Annahme des Rechenschaftsberichts.

Simon Steinmayer (KLJB) stellt einen Geschäftsordnungsantrag zur Feststellung der Beschlussfähigkeit.

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Nochmals wird der Antrag auf Annahme des Rechenschaftsberichts gestellt.

Der Rechenschaftsbericht wird mit 2 Enthaltungen angenommen.

TOP 6 Berichte aus den Sachausschüssen und des Stiftungsvorstands

Bericht des Satzungsausschusses

Siehe Rechenschaftsbericht

Bericht des Stiftungsvorstandes

Annemarie Leis (Stiftungsvorstand) erzählt, dass die Stiftung seit ihrer Gründung 2008/9 insgesamt 41 Projekte bezuschusst hat, mit einem Volumen von ca. 1700€. 2018 fand die jährliche Blutspendenaktion zum zweiten Mal als zweitägige Veranstaltung statt, hier spricht sie ein großes Dankeschön an alle ehrenamtlichen Helfer aus. Dieses Jahr waren 237 Spender da, davon 37 Erstspender. Wie gewohnt bekommt die Stiftung kein Geld für die Blutspende, sondern das Geld des Sachgeschenks, das die Spender normalerweise bekommen, geht in die Stiftung.

Eine andere regelmäßige Aktion der Stiftung ist der Adventskalender des Sozialbundes Katholischer Frauen, von dem dieses Jahr 952€ in die Stiftungskasse geflossen sind. Momentan beträgt das Stiftungskapital rund 201.000€.

Annemarie Leis spricht auch die neuen Giveaways der Stiftung an: Nun gibt es Zündhölzer und Mobile Cleaner.

Für die Zukunft ist geplant, kulturelle Veranstaltungen dezentral anzubieten. Momentan schwebt dem Vorstand ein Orgelkonzert mit meditativen Texten vor, das in Ulrich und Afra, dann aber auch in den Kreisverbänden und Stadtverbänden stattfinden kann.

Bericht AK Konkret

Dominik Zitzler (BDKJ Diözesanpräses) erklärt, dass es dieses Jahr keinen Antrag mehr auf die Weiterführung des AKK geben wird. Der AKK ist momentan etwas eingeschlafen. Aber in den letzten Jahren gab es viele gute Projekte: Die Dokumentation des letzten Großprojektes 150xAmen wurde zum Abschluss an den Bischof gegeben und die SpiriApp ist weiterhin in Arbeit.

Es gibt gerade viel Umbruch im AKK, weil neue Leute kommen und langjährig Aktive ausscheiden. Er spricht eine Einladung an alle aus, sich im AKK zu engagieren.

Bericht AK Notfallmanagement

Dominik Zitzler (BDKJ Diözesanpräses) erklärt, dass es, wie im Rechenschaftsbericht angegeben, einen Studientag zum obigen Thema gab. Das Amt der geistlichen Begleitung ist auf allen Ebenen verankert, es ist aber schwer diese zu finden, obwohl es im GVP verankert ist. Wenn also keine geistliche Begleitung da ist, bleibt die Aufgabe beim Vorstand. Bei Notfällen soll dieser Unterstützung erhalten. So wird der AK Notfallmanagement ein paar Hilfen für „Notfallsituationen" zusammengestellt mit, Materialien, Links und Telefonnummern bei denen man Unterstützung finden kann. Das Ganze ist ähnlich aufgebaut, wie die SpiriApp. Dadurch soll eine Sammlung mit konkreter Hilfe aufgebaut werden.

AK Prävention

Norbert Harner (BDKJ Diözesanvorsitzender) erklärt, dass das Ziel ist, Inhalte bei allen Verbänden zu suchen, zu sammeln und auszutauschen. Auch Erfahrungswerte sollen zusammengetragen werden, um zielgruppengerecht arbeiten zu können.

So gibt es zwei Fachstellen für Jungen- und Männer- und für Mädchen- und Frauenpädagogik, die sich weiter in die Themen vertiefen sollen. Probleme ergeben sich über den erweiterten Geschlechterbegriff, der auch in der Arbeit aufgenommen werden soll. Das gestaltet sich vermutlich als große Herausforderung.

Auch Fortbildungen werden geplant, es gibt aber noch keinen Termin.

TOP 7 Rechenschaftsbericht des Wahlausschusses

Der Wahlausschuss wird aufgerufen, der Bericht des Wahlausschusses wurde im Rahmen des Rechenschaftsberichtes bereits behandelt.

Für den Wahlausschuss kommen Lisa Buchenberg (KjG, Wahl- und Satzungsausschuss), Marcus Kalusche (BDKJ KV Donau Ries) und Alexandra Hofer (PSG) und Teresa Jetschina (BDKJ Diözesanvorsitzende).

Jonas Riegel (DPSG) gehört auch zum Wahlausschuss, ist aber leider dieses Wochenende verhindert.

Teresa Jetschina (BDKJ Diözesanvorsitzende) stellt den zu wählenden Diözesanausschuss, die Vertretung im Bezirksjugendring und die Vertretung auf der BDKJ Landesebene, sowie deren Aufgaben vor. Lisa Buchenberg (KjG, Wahl- und Satzungsausschuss) stellt den Wahlausschuss und dessen Aufgaben vor. Marcus Kalusche (BDKJ Kreisverband Donau Ries) stellt den Satzungsausschuss und deren Aufgaben vor, sowie die Wahl des Stiftungsvorstands, bei dem die Vorstandschaft von Annemarie Leis (BDKJ Geschäftsführung) zu bestätigen ist. Alle Wahlen werden im Laufe des Wochenendes stattfinden. An der Pinnwand können bis dahin noch Vorschläge für Kandidierende abgegeben werden. Lisa Buchenberg (Wahlausschuss) eröffnet die KandidatInnen Liste.

Alexandra Hofer (PSG) ermutigt nochmal zum Eintragen.

Zusammenfassung Studienteil

Siehe Anlagen. (Ergebnisplakate)

Wolfgang Krell (Leiter des Freiwilligen – Zentrums Augsburg) über die Koordinationsarbeit im Freiwilligenzentrum:

Die Teilnehmenden haben während des Workshops festgestellt, dass viele nichts von dem Freiwilligenzentrum wussten. Es eröffnet sich ihnen ein neuer Kreis, in dem Freiwillige gesucht werden können. Außerdem entstand der Wunsch nach einer Kooperation, evtl. durch den BDKJ in Treffen oder Gremien. (DA, BJR, auf Kreisjugendring, Change-In SchülerInnen etc.). Besonders hilfreich empfanden die Teilnehmenden die Verdeutlichung des Kreislaufs der Freiwilligenarbeit,

der im Alltag oft in Vergessenheit gerät. Außerdem war neu, dass es so viele Menschen gibt, die sich freiwillig engagieren möchten (ca. 50% in Bayern).

Lisi Mayer (BDKJ Bundesvorsitzende) über die Verbandsaufbau - Arbeitshilfe:

Die Teilnehmenden nehmen aus dem Workshop eine Idee für einen methodischen Einstieg über die Verbandsgeschichte mit. Ein Grundgedanke, der alle verbunden hat, ist die Gemeinschaft, Wertschätzung und Beziehung, die über allem Überlegen und Diskutieren in der Verbandsarbeit steht. Außerdem ist noch einmal bewusst geworden, wie wichtig die Beziehung zwischen Verbänden und Kreisebenen ist. Auch wenn jeder Verband andere Schwerpunkte hat, ist es wichtig, bei einer Neugründung bzw. neuen Mitgliedern Verbandsstrukturen zu erklären und zu verdeutlichen. Kennen, Vernetzen, Unterstützen und Beziehungen sind wichtig bei Jugendverbänden. Dabei ist der BDKJ eine Begleitung, ein Multiplikator und ein kompetenter Ansprechpartner. Was bleibt, ist weiterhin die Frage, was es uns bringt, ein Jugendverband zu sein. Die Vorteile müssen im Alltag immer wieder ins Bewusstsein geholt werden.

Julian Engel (DPSG) über das Rescue-Team:

Das Rescue-Team ist eine Haltung, Methodik und Idee, wie eigentlich mit einfachen Mitteln viel erreicht werden kann, beim Thema „Rettung einer Gruppe/eines Stamms". Die Entscheidung und Durchführung der Rettung liegt nicht in den Händen des Teams, sondern bei der Gruppe selbst, auch die Antworten, wie es besser laufen könnte. Die Wachstums-Box ist eine konkrete Arbeitshilfe, mit der schon sehr viele Fragen beantwortet werden können und viele Ansätze zur Problemlösung drin stecken. Die Methode kann auf allen Ebenen verwendet werden. Eine große Rolle dabei spielt die thematische Schwerpunktsetzung im Jahresprogramm. Verbände können gleichzeitig existieren (unterschiedliche Schwerpunkte), Zusammenarbeit ist aber wichtig. Die Wachstumsbox ist im DPSG Diözesanbüro erhältlich.

Dominik Zitzler (BDKJ Diözesanpräses) bedankt sich bei den ReferentInnen für den Besuch auf der Diözesanversammlung den gewinnbringenden Austausch.

TOP 8 Grußwort Dr. Hacker, Berichte von Landes- und Bundesebene, BezJR

Grußwort Dr. Hacker

Der Verbändereferent Dr. Hacker bedankt sich für die Einladung und die Wertschätzung. Wertschätzung ist ein wichtiges Schlagwort, das er auch dem Vorstand entgegenbringen möchte, für deren engagierte, mutige, offene und ihm gegenüber vertrauensvolle Arbeit.

Er führt verweist im Grußwort mithilfe der Euroscheine auf die im Mai stattfindenden Europawahlen. Dort sind Brücken aus den verschiedenen europäischen Epochen abgedruckt, die durchaus als religiöse Epochen interpretiert werden können. Europa ist also ein Kontinent, der von der Religion geprägt wurde.

Die Brücke steht symbolisch für den Aufbruch, für den Weg auf neue Menschen zu und den Austausch. Sie ist ein verbindendes Element, das oberirdisch verbindet, was unterirdisch schon längst verbunden ist. Sie ist eine Aufforderung zum Zusammenleben und Zusammenarbeiten.

Diese Aufforderung gilt im großen Stil für Europa, aber auch im kleinen für jeden einzelnen Menschen. Auch der BDKJ hat eine solche Brückenfunktion, die er nutzt für gemeinschaftliches und gutes Zusammenwirken. Dr. Hacker hat den Eindruck, dass dies bei den Verbänden gewinnbringend stattfindet.

Für Christen gibt es nicht nur die zwischenmenschliche Begegnungen, sondern auch die Begegnung mit Gott. Dieser Brückenaustausch wird auch vom BDKJ in Form von Gebeten und Meditation etc. Das ist eine wertvolle Profilierung und Aufgabe des BDKJ und der Mitgliedsverbände, die nicht nur ausgesprochen, sondern auch gelebt werden soll. Diese Begegnung wird durch die geistliche Begleitung im Vorstand des BDKJ gefördert. Von Julia und Dominik. Er endet in einer Wahlwerbung: er möchte Dominik für die sehr gute Arbeit bisher und für den Willen nochmal anzutreten danken.

Er wünscht weiterhin einen guten Verlauf auf der DV und er wünscht uns morgen sagen zu können, dass es ein tolles Wochenende war.

Bundesebene: Lisi Maier

Lisi Maier (BDKJ Bundesebene) möchte die Diözesanversammlung darüber informieren, was auf Bundesebene passiert. Zuerst bedankt sie sich für die Einladung und den tollen Rechenschaftsbericht, der ihrer Ansicht nach sehr umfangreich war und über viele gute Aktionen informiert hat.

Außerdem bedankt sie sich für die gute Unterstützung beim Josefstag, der letztes Jahr in Augsburg zum Thema Digitalisierung stattgefunden hat. Obwohl es sehr kurzfristig war, haben sich viele Helfer gefunden.

Auch für das große Engagement von Teresa Jetschina (BDKJ Diözesanvorsitzende) bei der diesjährigen 72-Stunden-Aktion auf Bundesebene bedankt sie sich.

Lisi Maier berichtet von der Jugendsynode 2018, die sehr intensiv war. Nun gibt es eine Kommentierung der Ergebnisse und eine Stellungnahme, wie diese zur Beschlusslage des BDKJ passt, sowie zum Prozess in Deutschland und wie daran weitergearbeitet werden kann.

Positiv überrascht war sie, dass der Weltjugendtag in Panama gut gelaufen ist. Dort wurden Perspektiven auf den Klimawandel von Jugendlichen aus der ganzen Welt zusammengetragen, auch von Bischöfen aus Lateinamerika.

Außerdem gab es ein Monitoring der Ergebnisse zur Prävention sexualisierter Gewalt, bei dem bundesweit ausgewertet wird, wie gut die verschiedenen Prozesse in den verschiedensten Einrichtungen laufen. Der BDKJ hat dabei gut abgeschnitten.

Auch der Josefstag hat dieses Jahr stattgefunden unter dem Thema der Europawahl.

Aktuell findet die Bundesfrauenfachtagung und Konferenz zu Empowerment-Strukturen in der Gesellschaft statt. Teresa war auch auf dieser Tagung und es wurde ein Beschluss gefasst, dass mehr Frauen ins Parlament sollen.

Sie weist auf die Arbeitshilfe zum Datenschutz hin. In diesem Thema stehen wir alle vor großen Herausforderungen: Wie kann man politisch agieren, um da noch einmal etwas zu verändern. Aber auch praktische Probleme werden in der Arbeitshilfe bearbeitet.

Anfang Mai findet die Hauptversammlung statt, die dieses Jahr viele Anträge bearbeiten muss. Außerdem findet noch eine Auseinandersetzung mit Studien zur Prävention sexualisierter Gewalt und dem Umgang der Verbände damit.

Auch die 72-Stunden-Aktion steht an. Wer Interesse an internationalen Gruppen hat, kann sich bei uns melden. Material und Fördermittel sind bei uns zu bekommen und verschiedensprachlich erhältlich.

Die Sinus Studie 2020 wird gerade gemacht, dabei ist die Berufswahl ein wichtiges Thema. Die Frage ist: warum entscheidet man sich für welche Ausbildung und können sich manche vorstellen bei der kath. Kirche zu arbeiten? Warum ja, warum nein? Die Demokratieentwicklung in einer globalisierten Welt ist der zweite Schwerpunkt.

Landesebene: Katharina Libon

Katharina Libon (BDKJ Landesebene) ist das erste Mal auf der DV von Augsburg und freut sich hier zu sein. Sie ist jetzt auch für Augsburg zuständig.

Der BDKJ Bayern betreibt vor allem jugendpolitische Arbeit: so auch der parlamentarische Jahresauftakt, wo mit den zahlreichen Teilnehmenden das Kennenlernen und Weiterarbeiten vertieft wurde.

Auch in der 72-Stunden-Aktion sind sie aktiv: Vor allem bei der Vernetzungsarbeit. Sie sorgen ferner für gute mediale Begleitung durch den BR.

Außerdem gibt es jetzt eine neue Arbeitshilfe zum Thema Nachhaltigkeit: den kleinen Weltretter. Der Große Weltretter kommt im Juli raus.

Zur Jugendsynode: Diözesan- und Mitgliedverbände sollen sprachfähig werden.

Nach der MHG Studie sollen nun Konsequenzen folgen, sie werden Druck aufbauen, damit sich tatsächlich etwas verändert etwas passiert, da die Notwendigkeit in dem Bereich groß ist.

Grußwort BJA

Edith Kink (BDKJ KV Oberallgäu) und Maria Gobleder (BDKJ SV Kempten) bedanken sich für die gute Arbeit des BDKJ und richten Grüße von Florian Markter aus.

Momentan befindet sich das BJA in einem Visionsprozess, bei dem überarbeitet wird, was die Ziele sind und welche neuen Wege gegangen werden. Insgesamt gibt es eine Umbruchsstimmung, durch großen personalen Wechsel, durch den viel erneuert werden muss.

Die Verknüpfung von BDKJ und BJA an den Jugendstellen zeigt sich momentan gut in der Zusammenarbeit für die 72-Stunden-Aktion, bei der in den KoKreisen aktiv und effektiv zusammengearbeitet wird.

TOP 9 Anträge

Beschlussfähigkeit am Sonntag: (39 von 48) beschlussfähig

9.1 Termin Diözesanversammlung 2021

Einführung:

Norbert Harner (BDKJ Diözesanvorsitzender) führt in den Antrag ein. Der Termin hat sich langjährig bewährt und soll beibehalten werden.

Inhaltliche Nachfragen:

Keine inhaltlichen Nachfragen.

Textarbeit:

Keine Textarbeit.

Abstimmung:

Der Antrag wird mit einer Enthaltung angenommen.

9.2 Satzungsänderung

Der Satzungsänderungsantrag wurde schon am Freitagabend per GO verschoben, weil er noch mehr Ausarbeitung benötigt.

9.3 Initiativantrag auf Veränderung der Tagesordnung

Antrag auf Aufnahme des Initiativantrags (vgl. 9.4) in die Tagesordnung.

Susanne Keil (BDKJ KV Oberallgäu) formuliert, dass es einen TOP geben soll, der sich mit den Aufgaben des DA befasst.

Begründung: Es ist in letzter Zeit oft so gewesen, dass im DA viel ins Leere gelaufen ist.

Änderung ist mit einer Enthaltung angenommen.

9.4 Initiativantrag zur Arbeit im DA

Einführung:

Susanne Keil (BDKJ KV Oberallgäu) stellt den Initiativantrag vor.

Allgemeine Einschätzung:

Kilian Gumpp (KLJB) stellt eine Verständnisfrage, ob es konkret um die Berichte aus den einzelnen Mitgliedsverbänden geht.

Das wird bestätigt.

Norbert Harner (BDKJ Diözesanvorsitzender) schlägt vor, einen Themenpool zu beschließen. Laut Satzung befasst sich der DA aber mit allen Themen des BDKJ, das muss also nicht nochmal extra beschlossen werden.

Matthias Heißler (DPSG) erklärt, dass das Gefühl herrscht, dass man nur kommt, um zu hören, was so passiert ist und das teilweise nicht relevant für alle ist. Der Wunsch kam auf, mehr inhaltlich zu arbeiten und weniger zu erzählen.

Norbert Harner (BDKJ Diözesanvorsitzender) stimmt ihm inhaltlich zu, es werden bereits Versuche unternommen, das zu ändern und auch die Arbeitsweise zu ändern. Der Einspruch war nur, weil das, was inhaltlich gefordert wird laut Satzung schon möglich ist.

Marcus Kalusche (BDKJ KV Donau-Ries) erklärt, dass der DA kein AK werden soll und auch nicht immer in AKs aufgeteilt werden soll. Der Wunsch ist, den Berichtsteil zu kürzen und dafür im DA als kompletter DA konkret an Themen zu arbeiten.

Maria Gobleder (BDKJ SV Kempten) erkundigt sich, wie oft sich der DA trifft.

Teresa Jetschina (BDKJ Diözesanvorsitzende) erwidert, dass er sich laut Satzung (mindestens) viermal im Jahr trifft.

Simon Steinmayer (KLJB) meint, dass laut Satzung Themen vorher schriftlich eingebracht werden können. Sein Vorschlag wäre sich bei den Berichten einfach kürzer zu halten. Er ist der Meinung, dass es dafür keinen Beschluss braucht.

Marcus Kalusche (BDKJ KV Donau-Ries) stimmt ihm zu, findet den Antrag aber gut im Interesse an der Arbeit der Verbände und des Vorstands. So oder so sei es nicht schlecht einen konkreten Auftrag zu haben.

Alexandra Hofer (PSG) schließt sich ihm an und erzählt, dass es auch schon anders im DA lief, aber dass der Wunsch steht und es darum geht, ihn präsent zu halten und wenn es ohne Antrag geändert wird, fällt man vielleicht zurück in alte Verhaltensmuster.

Emily Klotz (KjG) stellt die Frage, ob eine Erarbeitung eines Themenpools auf der DV sinnvoll ist und funktionieren kann. Warum soll dieses Gremium einen Themenpool stellen, den es ja so schon gibt

Marcus Kalusche (BDKJ KV Donau-Ries) erwidert, dass es auf der DV immer sehr viel Input gibt. Der DA ist von der DV gewählt und vertritt diese auch. Also ist eine Themensetzung danach sinnvoll.

Matthias Heißler (DPSG) meint, dass der DA und der BDKJ im gleichen Verhältnis stehen, wie die DL in der DPSG und da wird auch der Auftrag auf der Versammlung gegeben, sich mit Themen auseinander zu setzen. So kann an der Basis gearbeitet werden und aktiv mitgestaltet werden.

Norbert Harner (BDKJ Diözesanvorsitzender) versteht das Ansinnen. Es geht aber um die Arbeitsweise, die sich der DA eigentlich selbst geben können sollte. Das sollte lieber mit in die Satzung miteinfließen. Eine Themenliste sprengt den Rahmen der DV vermutlich. Alternativ könnte es eine Art Themenspeicher geben.

Matthias Heißler (DPSG) erwidert, dass das so gemeint war, also dass der DA dann nochmal die Auswahl der Themen trifft.

Lisa Buchenberg (KjG) hat das Anliegen verstanden, aber meint, dass der Antrag das nicht wieder gibt, sondern eine Methode auf der DV darstellt. Der DA hat am Anfang immer eine konstituierende Sitzung, dazu gehört auch eine Änderung der Berichtserstattung.

Lukas Hofmann (BDKJ KV Ostallgäu) erklärt, dass der Antrag ein Mittel zum Zweck sein soll, die Aufgaben präsent zu halten. Grundsätzlich sind die Aufgaben klar.

Marcus Kalusche (BDKJ KV Donau-Ries) erklärt, dass bewusst darauf verzichtet wurde, ein konkretes Thema zu setzen. Es geht nicht darum nur ein Thema zu bearbeiten, sondern mindestens eines. Es ist als Auftrag gedacht.

Marcus Kalusche (BDKJ KV Donau-Ries) stellt einen GO auf eine Mauschelpause von 4 min.

Keine Gegenrede.

Dominik Zitzler (BDKJ Diözesanpräses) erklärt, dass das Anliegen nicht als Antrag nötig ist, aber auf jeden Fall eine Änderung der Arbeitsweise. Das Anliegen wird vom Vorstand ernst genommen.

Marcus Kalusche (BDKJ KV Donau-Ries, Antragssteller) möchte den Antrag zurückziehen.

GO auf Trendvotum über den diskutierten Inhalt.

Keine Gegenrede.

Tobias Aurbacher (KLJB) erklärt, dass trotzdem der Antrag zurückgezogen wurde, es wichtig ist sich das Anliegen in Erinnerung zu behalten. Es wurde ein Themenspeicher aufgehängt, den man befüllen kann und der mit in den DA genommen wird.

TOP 10 – Wahlen

10.1 Diözesanvorstand (Präses) - siehe Anlage

10.2 Diözesanausschuss – siehe Anlage

10.3 Wahlausschuss – siehe Anlage

10.4 Satzungsausschuss - siehe Anlage

10.5 Stiftungsvorstand – siehe Anlage

10.6 Delegierte BezJR- siehe Anlage

TOP 11 Verschiedenes

Dominik Zitzler (BDKJ Diözesanpräses) gibt einen Veranstaltungshinweis: in der Oase Steinerskirchen findet am 17./18. August 2019 ein Jugendfestival unter dem Motto „Freilauf" statt.

Christian Wüst (BDKJ KV Donau-Ries) weist auf den Ökumenischen Kirchentag in Donauwörth 2020 hin.

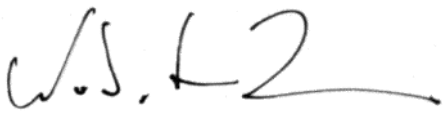
Susanne Keil (BDKJ KV Ostallgäu) lädt zur Jugendosternacht in Stetten am Auerberg ein.

Simon Steinmayer (KLJB) dankt dem Vorstand für die gute Zusammenarbeit und Organisation.

TOP 12 Beschließung der Konferenz

Dominik Zitzler (BDKJ Diözesanpräses) beschließt die Sitzung und bedankt sich bei Annemarie Leis (BDKJ Geschäftsführung), Laura Kolb (Praktikantin beim BDKJ DV Augsburg), Christa Winter (Zuschusssachbearbeiterin beim BDKJ) und Julia Spanier (BDKJ Vorstandsreferentin) für ihre engagierte Mitarbeit und Hilfe auf der DV, sowie Johannes Aubele (Moderation), Veronika Wenderlein (Protokoll) und dem ehemaligen DA.

Für das Protokoll:



Veronika Wenderlein — Norbert Harner

Protokollantin — BDKJ Diözesanvorsitzender

Anlagen

- Liste Beschlussfähigkeit
- Plakate Studienteil (Flipchartblätter)
- Wahlprotokolle

BDKJ Diözesanverband Augsburg
Kitzenmarkt 20
86150 Augsburg
0821/3166-3451

Diözesanversammlung 2019
29.-31. März 2019

Wahlausschuss: Lisa Buchenberg, Jonas Riegel, Alexandra Hofer, Marcus Kalusche, Teresa Jetschina

Für den Diözesanausschuss sind 14 Ämter zu besetzen, davon
- 7 Personen aus den Regional-, Kreis- und Stadtverbänden und
- 7 Personen aus den Mitgliedsverbänden

Für die Regional-, Kreis- und Stadtverbände wurden folgende Personen vorgeschlagen

Name, Vorname	Zur Kandidatur bereit		Ja-Stimmen	Gewählt	Nimmt die Wahl an
Lechner, Alexander	☒ Ja	☐ Nein	28	Ja	Ja
Welser, Maximilian	☐ Ja	☒ Nein	-	Nein	Nein
Gumpp, Kilian	☐ Ja	☒ Nein	-	Nein	Nein
Beggel, Verena	☒ Ja	☐ Nein	30	Ja	Ja
Heinze, Raphael	☐ Ja	☒ Nein	-	Nein	Nein
Wüst, Christian	☒ Ja	☐ Nein	30	Ja	Ja
Hofer, Alexandra	☒ Ja	☐ Nein	30	Ja	Ja
Heißler, Matthias	☐ Ja	☒ Nein	-	Nein	Nein
Zöpf, Dominikus	☒ Ja	☐ Nein	28	Ja	Ja
Winter, Carolin	☐ Ja	☒ Nein	-	Nein	Nein
Hitzelberger, Daniel	☐ Ja	☒ Nein	-	Nein	Nein
Klotz, Emily	☒ Ja	☐ Nein	28	Ja	Ja

Für die Mitgliedsverbände wurden folgende Personen vorgeschlagen

Name, Vorname	Zur Kandidatur bereit		Ja-Stimmen	Gewählt	Nimmt die Wahl an
Kohlberger, Viola	☒ Ja	☐ Nein	29	Ja	Ja
Wüst, Christian	☐ Ja	☒ Nein	-	Nein	Nein
Keil, Susanne	☒ Ja	☐ Nein	30	Ja	Ja
Geßler, Markus	☒ Ja	☐ Nein	29	Ja	Ja
Steinberger, Fabian	☐ Ja	☒ Nein	-	Nein	Nein
Obermeier, Vanessa	☒ Ja	☐ Nein	30	Ja	Ja
Haußmann, Julia	☐ Ja	☒ Nein	-	Nein	Nein
Brunner, Maximilian	☒ Ja	☐ Nein	30	Ja	Ja
Mauritz, Katharina	☐ Ja	☒ Nein	-	Nein	Nein
Hofmann, Lukas	☐ Ja	☒ Nein	-	Nein	Nein
Kalusche, Marcus	☒ Ja	☐ Nein	29	Ja	Ja

Personalbefragung hat stattgefunden ☐ Ja ☒ Nein
Personaldebatte hat stattgefunden ☐ Ja ☒ Nein

Wahlgang:
Der Wahlgang wurde ☒ geheim ☐ per Handzeichen durchgeführt.
Es wurde ☒ einzeln ☐ en bloc abgestimmt.

Wahlergebnis:

Für die Richtigkeit:

Babenhausen, 31.03.2019

Alexandra Hofer	Lisa Buchenberg	Jonas Riegel	Marcus Kalusche	Teresa Jetschina

Diözesanversammlung 2019
29.-31. März 2019

Wahlprotokoll Vertretung BezJR

Wahlausschuss: Lisa Buchenberg, Jonas Riegel, Alexandra Hofer, Marcus Kalusche, Teresa Jetschina

Zu wählen sind 2 Personen, möglichst eine Frau und ein Mann

Wahlgang

Folgende Personen wurden vorgeschlagen:

Name, Vorname	Zur Kandidatur bereit		Ja-Stimmen	Gewählt	Nimmt die Wahl an
Kalusche, Marcus	☒ Ja	☐ Nein	13	Ja	Ja
Gumpp, Kilian	☒ Ja	☐ Nein	11	Nein	Nein
Bußjäger, Bernd	☒ Ja	☐ Nein	10	Nein	Nein
Saur, Viktoria	☐ Ja	☒ Nein	-	Nein	Nein
Obermeier, Vanessa	☒ Ja	☐ Nein	26	Ja	Ja
Zitzler, Dominik	☐ Ja	☒ Nein	-	Nein	Nein

Personalbefragung hat stattgefunden ☒ Ja ☐ Nein
Personaldebatte hat stattgefunden ☐ Ja ☒ Nein

Der Wahlgang wurde ☒ geheim ☐ per Handzeichen durchgeführt.
Es wurde ☒ einzeln ☐ en bloc abgestimmt.

Wahlergebnis:

Für die Richtigkeit:

Babenhausen, 31.03.2019

A. Hofer L. Buchenberg M. Kalusche T. Jetschina

Alexandra Hofer Lisa Buchenberg Jonas Riegel Marcus Kalusche Teresa Jetschina

Diözesanversammlung 2019
29.-31. März 2019

Wahlprotokoll Vertretung BDKJ Landesversammlung

Wahlausschuss: Lisa Buchenberg, Jonas Riegel, Alexandra Hofer, Marcus Kalusche, Teresa Jetschina

Zu wählen ist 1 Person, eine Frau oder ein Mann

Wahlgang

Folgende Personen wurden vorgeschlagen:

Name, Vorname	Zur Kandidatur bereit		Ja-Stimmen	Gewählt	Nimmt die Wahl an
Haußmann, Julia	☐ Ja	☒ Nein		Nein	Nein
Klotz, Emily	☐ Ja	☒ Nein		Nein	Nein
Gumpp, Kilian	☐ Ja	☒ Nein		Nein	Nein
Heinze, Raphael	☐ Ja	☒ Nein		Nein	Nein
Winter, Carolin	☐ Ja	☒ Nein		Nein	Nein
Keil, Susanne	☐ Ja	☒ Nein		Nein	Nein
Steinberger, Fabian	☐ Ja	☒ Nein		Nein	Nein
Brunner, Maximilian	☒ Ja	☐ Nein	27	Ja	Ja

Personalbefragung hat stattgefunden ☒ Ja ☐ Nein
Personaldebatte hat stattgefunden ☐ Ja ☒ Nein

Der Wahlgang wurde ☒ geheim ☐ per Handzeichen durchgeführt.
Es wurde ☒ einzeln ☐ en bloc abgestimmt.

Wahlergebnis:

Für die Richtigkeit:

Babenhausen, 31.03.2019

A. H. I. B. M. Kalusche T. Jetschina

Alexandra Hofer Lisa Buchenberg Jonas Riegel Marcus Kalusche Teresa Jetschina

Diözesanversammlung 2019
29.–31.03.2019

Wahlprotokoll Stiftungsvorstand

Wahlausschuss: Lisa Buchenberg, Jonas Riegel, Alexandra Hofer, Marcus Kalusche, Teresa Jetschina

1 Mitglied, berufen durch Arbeitsgemeinschaft Stiftungszentrum Katholische Jugendarbeit in Bayern, bestätigt und gewählt durch die DV.

Wahlgang

Folgende Personen wurden vorgeschlagen:

Name, Vorname	Zur Kandidatur bereit		Ja-Stimmen	Gewählt	Nimmt die Wahl an
Leis, Annemarie	☒ Ja	☐ Nein	30	Ja	Ja
	☐ Ja	☐ Nein		Ja	Ja

Personalbefragung hat stattgefunden ☐ Ja ☒ Nein
Personaldebatte hat stattgefunden ☐ Ja ☒ Nein

Der Wahlgang wurde ☒ geheim ☐ per Handzeichen durchgeführt.
Es wurde ☒ einzeln ☐ en bloc abgestimmt.

Wahlergebnis:

Für die Richtigkeit:

Babenhausen, 31.03.2019

A. Hofer 1. Buchenberg M. Kalusche T. Jetschina

Alexandra Hofer Lisa Buchenberg Jonas Riegel Marcus Kalusche Teresa Jetschina

Diözesanversammlung 2019
29.-31. März 2019

Wahlprotokoll Satzungsausschuss

Wahlausschuss: Lisa Buchenberg, Jonas Riegel, Alexandra Hofer, Marcus Kalusche, Teresa Jetschina

Für den Satzungsausschuss ist 1 von 4 Ämtern zu besetzen, davon
- 1 Frau

Wahlgang Frauen

Folgende Frauen wurden vorgeschlagen:

Name, Vorname	Zur Kandidatur bereit		Ja-Stimmen	Gewählt	Nimmt die Wahl an
Kohlberger, Viola	☒ Ja	☐ Nein	29	Ja	Ja
Klotz, Emily	☐ Ja	☒ Nein	-	Nein	Nein
Buchenberg, Lisa	☐ Ja	☒ Nein	-	Nein	Nein

Personalbefragung hat stattgefunden ☐ Ja ☒ Nein
Personaldebatte hat stattgefunden ☐ Ja ☒ Nein

Der Wahlgang wurde ☒ geheim ☐ per Handzeichen durchgeführt.
Es wurde ☒ einzeln ☐ en bloc abgestimmt.

Wahlergebnis:

Für die Richtigkeit:

Babenhausen, 31.03.2019

A. Hofer L. Buchenberg M. Kalusche T. Jetschina

Alexandra Hofer Lisa Buchenberg Jonas Riegel Marcus Kalusche Teresa Jetschina

Diözesanversammlung 2019
29.-31. März 2019

Wahlprotokoll Wahlausschuss

Wahlausschuss: Lisa Buchenberg, Jonas Riegel, Alexandra Hofer, Marcus Kalusche, Teresa Jetschina

Für den Wahlausschuss sind 2 von 4 Ämter zu besetzen, davon
- 1 Frau
- 1 Mann

Wahlgang Frauen

Folgende Frauen wurden vorgeschlagen:

Name, Vorname	Zur Kandidatur bereit		Ja-Stimmen	Gewählt	Nimmt die Wahl an
Keil, Susanne	☒ Ja	☐ Nein	29	Ja	Ja
Saur, Victoria	☐ Ja	☒ Nein	-	Nein	Nein
Klotz, Emily	☐ Ja	☒ Nein	-	Nein	Nein
Haußmann, Julia	☐ Ja	☒ Nein	-	Nein	Nein
Obermeier, Vanessa	☐ Ja	☒ Nein	-	Nein	Nein

Wahlgang Männer

Folgende Männer wurden vorgeschlagen:

Name, Vorname	Zur Kandidatur bereit		Ja-Stimmen	Gewählt	Nimmt die Wahl an
Auerbacher, Tobias	☐ Ja	☒ Nein	-	Nein	Nein
Gumpp, Kilian	☒ Ja	☐ Nein	21	Ja	Ja
Hofmann, Lukas	☒ Ja	☐ Nein	7	Nein	Nein
Steinmayer, Simon	☐ Ja	☒ Nein	-	Nein	Nein

Personalbefragung hat stattgefunden ☒ Ja ☐ Nein
Personaldebatte hat stattgefunden ☐ Ja ☒ Nein

Der Wahlgang wurde ☒ geheim ☐ per Handzeichen durchgeführt.
Es wurde ☒ einzeln ☐ en bloc abgestimmt.

Wahlergebnis:

Für die Richtigkeit:

Babenhausen, 31.03.2019

Alexandra Hofer Lisa Buchenberg Jonas Riegel Marcus Kalusche Teresa Jetschina

Diözesanversammlung 2019
29.-31.03.2019

Wahlprotokoll Diözesanvorsitzende

Wahlausschuss: Lisa Buchenberg, Jonas Riegel, Alexandra Hofer, Marcus Kalusche, Teresa Jetschina

Für das Amt des BDKJ Diözesanpräses ist 1 Amt zu besetzen.

Wahlgang

Im Rahmen des Bewerbungsverfahrens haben sich folgende Personen beworben bzw. wurden vorgeschlagen und haben die Genehmigung des Bistums zur Kandidatur erhalten:

Name, Vorname	Zur Kandidatur bereit		Ja-Stimmen	Gewählt	Nimmt die Wahl an
Zitzler, Dominik	☒ Ja	☐ Nein	29	Ja	Ja

Personalbefragung hat stattgefunden ☒ Ja ☐ Nein
Personaldebatte hat stattgefunden ☒ Ja ☐ Nein

Der Wahlgang wurde ☒ geheim ☐ per Handzeichen durchgeführt.
Es wurde ☒ einzeln ☐ en bloc abgestimmt.

Wahlergebnis: Der Kandidat wurde mit 29 Stimmen von insgesamt 29 Stimmen gewählt.

Für die Richtigkeit:

Babenhausen, 30.03.2019

A. H. I. B. M. Kalusche T. Jetschina

Alexandra Hofer Lisa Buchenberg Jonas Riegel Marcus Kalusche Teresa Jetschina

Beschlussfähigkeit der BDKJ Diözesanversammlung 2019
29.-31.03.201, Jugendbildungsstätte Babenhausen

Festgestellt am					
Datum:	29.03.2019	29.03.2019	30.03.2019	30.03.2019	31.03.2019
Uhrzeit:	20.00 Uhr	21.30 Uhr	14.15 Uhr	14.21	9.00 Uhr

Stimmberechtigte KSV	Stimmen möglich	FR	FR	SA Vormittag	SA Nachmittag	SO
Aichach-Friedberg	1	0	0	0	0	0
Augsburg-Stadt	1	1	1	0	0	0
Dillingen	2	2	2	2	2	2
Donau-Ries	2	1	1	2	2	2
Kaufbeuren	1	1	1	0	1	1
Kempten	2	2	2	2	1	1
Landsberg am Lech	2	0	0	0	0	0
Lindau	1	0	0	0	0	0
Memmingen	1	0	0	0	0	0
Neuburg-Schrobenhausen	1	1	1	1	1	1
Oberallgäu	2	0	0	1	1	1
Ostallgäu	2	2	2	2	2	2
Unterallgäu	1	0	0	0	0	0
Weilheim-Schongau	2	1	1	2	2	2
Regionalverband	1	0	0	0	0	0
Summe	22	11	11	12	12	12

Stimmberechtigte MV	Stimmen möglich	Anwesend		Anwesend	Anwesend	Anwesend
CAJ	2	1	1	1	1	1
DPSG	3	2	2	2	2	2
KJG	4	2	2	3	3	3
KLJB	4	3	4	4	4	4
Kolpingjugend	3	0	1	1	1	2
KSJ	1	0	0	0	0	0
J-GCL-MF	1	0	0	0	0	0
J-GCL-JM	1	0	0	0	0	0
PSG	3	3	3	3	3	3
Summe	22	11	13	14	14	15

BDKJ Diözesanvorstand	Stimmen möglich	Anwesend		Anwesend	Anwesend	Anwesend
Vorstand	3	3	3	3	3	3
Summe	0	3	3	3	3	3

Es sind die Hälfte oder mehr (7) der RKSV anwesend?		ja	ja	ja	ja	
Sind 4 oder mehr Mitgliedsverbände anwesend?		ja	ja	ja	ja	
Die BDKJ Diözesanversammlung ist beschlussfähig?		**ja**	**ja**	**ja**	**nein**	
Mit insgesamt		**25**	**29**	**29**	**30**	
Für eine einfache Mehrheit sind		13	15	15	15	Stimmen nötig.
Für eine 2/3 Mehrheit sind		19	22	22	23	Stimmen nötig.

Folgende RKSV sind nicht stimmberechtigt	Grund
Neu-Ulm	DO § 31 Abs. 3
Regionalverband	DO § 31 Abs. 3

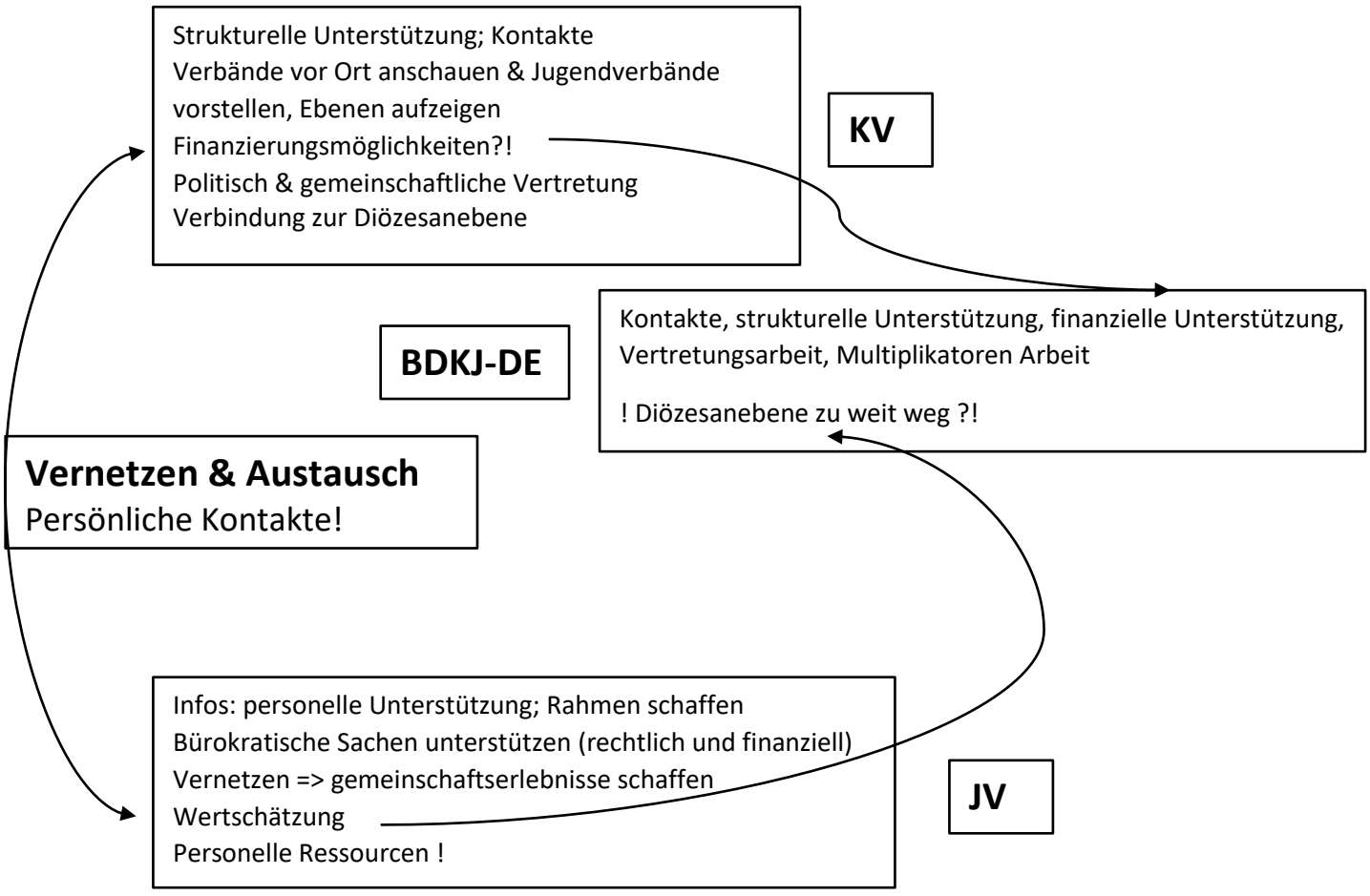
Möglichkeiten der Verbandsgründung

- …
- Gruppe findet sich zusammen
- Bestehende Gruppe bzw. Pfarrgruppe wird Verband
- Aktivistische Ideen nachhaltig einbetten

3 Thesen zur Verbandsgründung

1. Verbandsgründung braucht erzählbare Geschichten
2. Verbandsgründung braucht Vorteile
3. Verbandsgründung braucht Begleitung & Unterstützung
   Personelle Unterstützung
4. Gemeinschaft!

→ Du zum Verband
→ Geschichte der Verbandsgruppe
→ Highlight Ergebnis im Verband



→ Begleitung
- ↓ Organisatorische Sachen unterstützen (KjG) > Zeltlager > Versammlung
- ↓ Siedlung (DPSG) Partnersystem
- ↓ Partnerortsgruppe (KLJB)
- ↓ Kooperation/ gemeinsame Aktion
- ↓ Kennenlernen mehrere Verbände
- ↓ Startzuschuss

ggfalls Kreisebene & Bezirksebene

Diözesanebene Jugendverband

Schulungsarbeit

Kreisebene BDKJ

- → Vorteile darstellen
- → Was ist ein Verband? Unterscheidung
- → „Speed-Dating“ mit Verbänden

Neuburg

aus Pfarrjugend

Mitarbeiter AK => MAK

- 30 Jugendliche
- 12-30 Jahre
- Teilweise ab 6
- M / W gemischt
- Katholisch, evangelisch, konfessionslos

- Zeltlager
- Basteln
- Jugendwochenenden
- Partys

Satzung fehlt

+ Vorstand

Treffen im Pfarrraum

Erwartungen:

- Zuschuss
- Struktur
- Satzung ☹

Themenvorschläge DA

- Nachhaltige Verbandsentwicklung
- Kirchenpolitik + unsere Positionen dazu, Missbrauchsstudie, etc. was muss sich ändern?
- Kooperation mit Freiwilligen Koordination

Workshop 1

Das setze ich um...
- Den Freiwilligen Koodinierungskreislauf (Verabschiedung, Begleitung, Schulung, Anerkennung,...)

Das war mir neu...
- Konkret beschreiben wen ich suche
- Dass es Freiwilligenagenturen überhaupt gibt

Ich bezweifle, dass...
-

Das nehme ich mit...
- Verabschiedung von Anfang an mitdenken
- Dass sich sogar 47% in Bayern engagieren

Vom BDKJ wünsche ich mir...
- Überlegungen zu Kooperation ausstellen
- Jährliche Vernetzung mit Freiwilligenagenturen
- (in Augsburg, DA einladen, BDKJ Kreisebene oder Kreisjugendringsitzungen,...)

Workshop 2

Das setze ich um... • Das Vorausschauende Handeln	**Das war mir neu...** • Die Methode der Wachstums-Box.
Ich bezweifle, dass... •	**Das nehme ich mit...** • Umgebung anschauen • Gruppen-Sharing macht Sinn!
Vom BDKJ wünsche ich mir... • Ein Rescue-Team	

Workshop 3

Das setze ich um... • Methode zum Einstieg (persönliche Verbandsgeschichte) • Kontakt JV-KV	**Das war mir neu...** • Strukturen erklären bei JV-Neugründung
Ich bezweifle, dass... • Verbandsgründung einfach ist	**Das nehme ich mit...** • Verschiedene Ebenen ⇔ gleiche Ziele • Beziehungen ⇔ A&O • Grundlegendes für Neugründungen/ Verbandsaufbau
Vom BDKJ wünsche ich mir... • Begleitung für Multiplikator*innen • Kompetenter Ansprechpartner • Besserer Überblick über JV-Aufgaben im BDKJ	**GEMEINSCHAFT** **WERTSCHÄTZUNG**